

Die Erbinnen der göttlichen Magie Teil 1

(die Gefährten)

Von -Nicky-

Kapitel 6: 6. Kapitel

6. Kapitel

Lyiana sah sich um. Sie befand sich mitten in einem Urwald. Hinter ihr hörte sie Geräusche und machte daher für die anderen Platz. Als alle fünf eingetroffen waren, verschwand das Tor einfach so im Nichts.

"Ein Urwald?" echote Nisola verwundert.

"Vielleicht sind wir auf der falschen Seite rausgekommen?" überlegte Lyiana.

"Gibt es in einem Urwald wirklich wilde Tiere?" will Axana ängstlich wissen.

"Löwen, Tiger, Schlangen, Spinnen, Pandas und ab und an sicher auch mal einen Drachen." leierte Zucca herunter, als wäre nichts dabei.

Eine Liane berührte soeben Axanas Schulter und sie schrie angstvoll aus Leibeskräften auf. Sie sprang hinter Selena, als könnte diese sie vor Raubtieren und Schlangen beschützen.

"Das war eine Liane, Axana." schüttelte Lyiana verständnislos den Kopf.

Axana stand zur vollen Größe wieder auf, streckte ihre Brust raus und meinte, "das wusste ich doch! Wollt nur wissen, wie ihr drauf reagiert!"

Lyiana hab die Augenbraun an, öffnete den Mund um etwas zu erwidern, doch der mörderische Schrei einer Kreatur in ihrer Nähe lies sie zusammenfahren.

Irgendetwas sehr, sehr großes war nur ein paar Meter von ihnen entfernt gelandet. Die mächtige Vibration, die es dabei auslöste, war noch deutlich in ihren Beinen zu spüren.

"Was war das gewesen?" flüsterte Selena beängstigend.

"irgendetwas großes." flüsterte Zucca und zog ein Taschenmesser aus ihrer schwarzen Hose hervor.

Leise und langsam tastete sie sich in die Richtung vor, als der der Schrei gekommen war.

"Ich find das keine gute Idee." hauchte Nisola nur noch, "lasst uns lieber in die andere Richtung verschwinden."

"Nicht bevor ich nicht herausgefunden habe, was es gewesen ist." erwiderte Zucca und ging vorsichtig weiter.

"Vielleicht will es uns ja fressen?" meinte Axana und hielt sich ängstlich an Selenas Arm fest.

"Das finden wir nur heraus, wenn wir herausgefunden haben, was es war." antwortete Zucca und lies sich nicht von ihrem Weg abbringen.

Dafür war ihre Neugier auf etwas neues, unentdecktes viel zu groß. Mit dem Taschenmesser voran in der Hand ging sie immer weiter und weiter. Sie schob die großen Blätter, die ihr die Sicht nahmen, zur Seite. Plötzlich bebte die Erde erneut. Zur selben Zeit war ein zweiter, ähnlich lauter Schrei zu vernehmen.

"Ich hab Angst." murmelte Nisola und wäre am Liebsten umgekehrt.

Sie wusste nicht, dass es Selena, Axana und Lyiana ganz genauso ging. Nur Zucca war diejenige, die eigentlich weiter zu den schrecklichen Schreien wollte und damit die Gruppe antrieb.

Zucca schob eben vorsichtig ein großes Blatt zur Seite und hielt abrupt an.

"was ist los?" will Lyiana ganz hinten in der Reihe wissen.

"Still." zischte Zucca, die sich keinen Millimeter dabei vom Fleck bewegte, "keiner bewegt sich!" Vor ihnen richtete sich mit einem Mal ein riesiger, gigantischer, fleischfressender T-Rex auf, der mit einem eben so großen verletzten Drachen einen Kampf hatte. Und der Grund des Kampfes war ein großer Kadaver, auf dem sich die Mädchen in diesem Moment befanden. Gut sichtbar, ganz oben auf.

"Ganz leise, ganz leise." geht unauffällig zurück." murmelte Zucca so leise wie nur möglich.

Lyiana machte eben zwei, drei Schritte rückwärts, aber der große Kadaver war rutschig und voller Sabber.

Ungewollt riss sie Axana und Nisola mit in die Tiefe. Beide schrien erschrocken laut auf. Jetzt war die Aufmerksamkeit der großen Fleischfresser nur noch auf sie gerichtet. Zucca seufzte, packte Selena und sprang den anderen ebenfalls schreiend nach. Da jetzt eh keiner mehr unbemerkt geblieben war, nahmen unsere fünf Mädchen die Beine in die Hand und rannten um ihr Leben. Die beiden Kreaturen setzten ihr mit wenigen schnellen Schritten nach und rannten ihnen sabbernd und hungrig zugleich hinterher. Die Mädchen stürzten sich durch die Büsche und rannten unter großen Ästen hindurch, doch die fleischfressenden Monster waren nicht gerade langsam und walzten beim Rennen alles nieder.

"Wer ist nur auf diese dumme Idee gekommen nachzusehen?" schreit Zucca ängstlich und gehetzt zugleich.

"Na du!" zischte Axana und rannte so schnell wie noch nie in ihrem Leben.

"Bist du dir sicher dass ich das wirklich gesagt habe?" fragte Zucca schreiend, als sie einem zuschnappenden Maul gerade so entging.

"Jetzt reicht es mir aber!" schrie Axana, hielt an und drehte sich auf dem Absatz um.

Sie hielt die Hand ausgestreckt vor sich, als wollte sie den Monstern Einhalt gebieten.

"Ich bin Prinzessin Axana und ich befehle dir augenblicklich kehrt zu machen!" der Dino trat näher an sie heran und begann noch mehr zu sabbern, so das etwas Sabber Axana nur knapp verfehlte.

Auch der Drache kam näher und leckte sich das Maul genüsslich.

"Außerdem befehle ich euch, dass ihr euch die Zähne putzt! Ihr stink ja mächtig nach Scheiße! Sonst werd ich..." weiter kam sie nicht, da der T-Rex zuschnappte.

Lyiana zog sie rasch zur Seite. Das wiederum hatte zur Folge, dass beide in Sauriermist fielen und mit dem ganzen Körper drin verschwanden.

"Ich dir jetzt was Axana! Ich sag dir jetzt was!" fluchte Lyiana und spuckte Scheiße aus, "wenn wir das hier überleben sollten, dann bring ich dich höchstpersönlich um!"

Der T-Rex beugte sich bedrohlich über sie, schnüffelte an ihnen und schnaufte. Axana und Lyiana, die sich kaum rühren konnten in dem Mist, begannen sich fast einzumachen vor Angst. Doch plötzlich, als wäre ein Wunder geschehen, wendeten sich beide Kreaturen von ihnen ab und verschwanden etwas weiter im Wald. Dort

begannen sie scheinbar lieber wieder gegeneinander zu kämpfen, als stinkendes Futter zu essen. Auch wenn beide Mädchen erst einmal außer Gefahr waren, fühlten sie sich in dem großen, noch leicht warmen Scheißhaufen nicht gerade zu hause.

Lyiana und Axana befreiten sich aus dem Mist und versuchten die anderen drei ausfindig zu machen. Doch zum Pech derer waren von den Dreien keine Spur mehr zu entdecken. Lyiana funkelte Axana wütend an. Jetzt war sie nicht nur von oben bis unten mit Scheiße beklebt, nein es kam noch schlimmer. Die Gruppe war nicht mehr komplett. Was die beiden nicht wussten war,

dass die anderen in größeren Problemen steckten. Und das diesmal nicht wegen einem Drachen oder einem T-Rex. Nein, wegen einem Flugsaurier.

Selena war von einem Flugsaurier entführt worden und Nisola und Zucca rannten ihm eilig nach und bewarfen ihn mit Steinen.

Doch diesem war dies völlig egal. Er hatte seine Beute im Schnabel und das war alles was ihn interessierte er. Er würde das frisch gefangene Essen zu seinen hungrigen Kindern bringen. Selene schreite aus Leibeskräften, doch in dieser Höhe konnte sie niemand mehr hören. und der Flugvogel selber würde ihr wohl kaum zur Hilfe eilen. Nisola stolperte eben über einen Stock und blieb für einen kurzen Moment schnaufend liegen. Zucca heilt an und half ihr wieder auf die Beine. Auch ihr Körper schwitzte von der Anstrengung Selena nicht aus den Augen zu verlieren.

"Komm wir müssen uns beeilen." hustete sie kurz und streifte sich eine ihrer schwarzen Haarsträhnen aus dem Gesicht.

Nisola nickte und gemeinsam, die Hand des Anderen beim Rennen haltend, folgten sie Selena und dem übergroßen Vogel weiter. Dieser war nun nur noch ein schwarzer Punkt am Himmel, dem sie nachjagten.